

**Schauspiel
Leipzig**

zentrum
exil
edition



PRESSEINFORMATION

Der **exil-Dramatiker*innenpreis 2022** vergeben von den WIENER WORTSTAETTEN in Kooperation mit dem Schauspiel Leipzig und dem Verein exil geht **an GIORGIO FERRETTI für sein Stück „America“**

Seit 2007 unterstützen die WIENER WORTSTAETTEN die exil-Literaturpreise, eine Initiative des Vereins exil, mit einem Preis in der Kategorie „Drama“.

Bisherige Preisträger*innen waren: Semir Plivac, Ana Bilic, Sasha Marianna Salzmann, Olga Grjasnowa, Azar Mortazavi, Valerie Melichar, Susanne Ayoub, Barbara K. Anderlič, Christian Maly-Motta, Mehdi Moradpour, Amirabbas Gudarzi, Alexandra Pâzgu und Emre Akal.

In diesem Jahr wurden beim international ausgeschriebenen Wettbewerb 47 Stücke von Autor*innen aus Brasilien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg, Österreich, Polen, Rumänien, Russland, Schweiz, Serbien und Ungarn eingereicht.

Die Jury bildeten Christine Wahl (Journalistin/Theater der Zeit), Matthias Döpke (Dramaturg/Schauspiel Leipzig) und Bernhard Studlar (Autor/Wiener Wortstaetten).

Der mit einem Preisgeld von **€ 3.000,-** dotierte **exil-Dramatiker*innenpreis 2022** geht an **Giorgio Ferretti** für sein Stück „America“. Mit dem Preis ist des Weiteren eine **Uraufführung am Schauspiel Leipzig in der Spielzeit 2023/24** verbunden.

Die Preisverleihung findet am 16. Dezember 2022 im Literaturhaus Wien statt.

Aus dem Juryspruch:

„Giorgio Ferretti hat mit „America“ ein komprimiertes Spielmaterial geschaffen, ein Theaterstück, das von Sehnsüchten handelt, die alle Menschen empfinden und die doch für die meisten immer rätselhaft bleiben, da sie so individuell und flüchtig wie das wahre Leben sind.“

Über den Autor

Giorgio Ferretti ist 1990 in Lecco, Italien, geboren und wohnt seit 2014 in Deutschland. Er hat Literatur- und Kulturwissenschaften in Mailand, Bremen, Bonn und Florenz studiert. Neben Jobs in der Hotellerie und der Gastronomie hat er am Institut für Romanistik der Universität Bonn sowie in einem Seniorenheim in Straßburg gearbeitet. Seit 2019 studiert er am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig. Er hat bei der Lesereihe „Hausdurchsuchung“, der "Tippgemeinschaft" und "Edit" mitgearbeitet. Er wurde zum Auftakt Festival für szenische Texte 2021, zum 25. Klagenfurter Literaturkurs 2022 und zu den Bieler Gesprächen 2022 eingeladen. Außerdem ist er Teil des Verlagskollektivs hochroth Leipzig sowie des Schreib- und Performancekollektivs Rhymth. Aktuell hat er das gerade entstehende Junge Literaturinstitut mitbegründet, um dort Literaturworkshops für Kinder und Jugendliche zu organisieren. Prosa, Lyrik, Essay und Dramatisches von ihm wurden in verschiedenen Zeitschriften veröffentlicht, u.A. in BELLA Triste, PS Politisch Schreiben, GYM, Glitter, Jenny, Hot Topic! und Das Narr.

Ein Foto des Preisträgers finden Sie zum **Download** unter:
www.wortstaetten.at/presse/

Wir freuen uns, wenn Sie über diese schöne Neuigkeit berichten.

Mit besten Grüßen

Bernhard Studlar & Martina Knoll
WIENER WORTSTAETTEN